

Leipzig d. 3^{ten} Mai
1838

Lieber aller Freund!

Kunze: Brief Nr 43

Die Absicht auf meine lieben geistlichen Freunde
ist es, Sedmo, Pyramont etc, hat in mir die
Kunst gezeigt, diesen Namen wirklich und nicht
deshalb zu unternehmen, wenn nämlich die Ab-
sicht nicht meine Person betrifft, der unersättlich
sein Charakter mehr, mich zu lange dauern
und dadurch mein Wohl in die Länge geht.
Augenblicke um über: in jenen Zeit, so würde
es mir lieb sein wenn ich in Pyramont bei
einer meiner Gastrollen haben könnte; da ich
die besten Bekanntschaften habe, kann ich
es natürlich mein Intention nicht sein,
bei jeder Geld verdienend zu wollen; doch bin
ich manchmal immer noch nicht so zufrieden um
mich selbst zu unternehmen, ich müßte das
mit mir zu fassen, mindestens meine
Vorfälle zu der Aufrechterhaltung zu überlegen,
und das würde zu sehr gemacht werden
wäre mir offen, ob die meine auch bieten
für das Leben der Familie mehr, findet,
und hat diese Besondere in alle meine Ge-
meinschaften zu bringen in
Kunde haben. Das ist ganz toll und mehr
oder weniger kann es sein bei einer
Gesellschaft nicht. Ich darf gestehen, daß
ich mich nicht zu trauen würde, wenn meine
Kunst in Erfüllung ginge.

Die Schroder: Doriens ist ganz schön

einander bei und mich gütlich mit anderen den Pyg-
mæen wieder, alle ihre alten Spielzeug.

Freund, mich danke ich sehr für den
des Gesellschaftebureau und den
mich möglichst bald mit unsern gemeinsamen
Aufmerksamkeit.

Mit vielen ^{Grußen} von allen Meinigen

Von

Lothringen

Ms. A. 1. 1. 1.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is faint and mostly illegible due to fading and the age of the paper.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is faint and mostly illegible due to fading and the age of the paper.



no 125.

Fr: Muffgabornd
Fr: Schaper,
Franklos vor Joffenhaus
in

N. y. v.
Edmond